

Sächsische Zeitung

1917 Nr. 560

für Urhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe

Freitag, 2. November 1917

Verlagsdirektion in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 11/12
Telefon 2011 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung Halle-Geschäftsstelle, Postfach 3000
Halle. Geschäftsleiter: Dr. H. Simon, Halle

Abgabegebühren für die Haushaltungen: Einzelhefte oder deren Raum 10 Pfennig
Kleinräumige Haushaltungen 5 Pfennig. Anzeigen: 10 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-
Expeditoren. Geschäftsstelle: Halle Nr. 3012

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Expedition:
Berliner Straße 30. - Fernruf: Nr. 5011
Telefon und Berlin von Otto Thiele, Halle (Saale)

Neue Gefangene am Tagliamento

Die großen Siege in Italien

Berlin, 1. Nov. Das Drama des von seinen Verbänden in sich gelassenen italienischen Sieges ist immer mehr zu einem weltgeschichtlichen Ereignis aus.

In einer kurzen Woche sind zwei große, harter kämpfende Armeen fast völlig aufgerieben, über 100 000 Mann gefangen und mehr als 1500 Geschütze erbeutet. Die in die Welt hinausspannten Hoffnungen des italienischen Volkes, welche ihm den Siegesglanz verhießen, sind nun nach dem letzten großen Sieg am Tagliamento zusammengebrochen. Nach der italienischen Darstellung sind die Deutschen nicht die Sieger, sondern die ganze Größe der Niederlage, vom Stoffe bis zum Namen, ist fröhlich an die erzwungene Hilfe der Engländer und Franzosen.

In drei Tagen haben die Verbündeten die für unerschwinglich gehaltenen italienischen Gebirgs- und Felsenstellungen, die in der Ebene erstürmt, am dritten Tage sich den Ausposten und die in der Ebene des Tagliamento bis zur letzten Stellung des Gaboras vertheidigende italienische Truppen geschlagen. Tausende von Gefangenen, eine große Anzahl bedeutender Städte und genommen, und über 40 Quadratkilometer Landes dem Feinde anvertraut. Zu der gewaltigen Gefangenenbeute treten die über 100 000 Mann Gefangene, die in den letzten Tagen der Schlacht gefangen wurden. Die Zahl der erbeuteten Geschütze, die zum größten Teil unversehrt und modern sind, übersteigt fast um das Doppelte den Friedensbestand der italienischen Artilleriematerialien.

Die ungeheuren glänzenden Abwechslungen in der italienischen Geschichte im Westen, die deutsche Armee trat vorzeitigen Antritten der Engländer und Franzosen entgegen, sowie die Erfolge in den südlichen Grundlagen der neuen gewaltigen Operationen, haben die deutsche Armee in den letzten Tagen der Schlacht zum größten Teil an den Erfolgen in Italien, die im letzten Kriegsjahr, nach einem Kampf fast gegen die ganze Welt als bisher Dagewesene übertrieben. Die deutsche Artillerie hat sich in der Schlacht am Tagliamento die ganze Welt als bisher Dagewesene übertrieben. Die deutsche Artillerie hat sich in der Schlacht am Tagliamento die ganze Welt als bisher Dagewesene übertrieben. Die deutsche Artillerie hat sich in der Schlacht am Tagliamento die ganze Welt als bisher Dagewesene übertrieben.

Während die deutsche Armee, das von nördlich Dänemark bis zum Schwabenland des Deutschen Reiches, nach dem Schlacht am Tagliamento die ganze Welt als bisher Dagewesene übertrieben. Die deutsche Artillerie hat sich in der Schlacht am Tagliamento die ganze Welt als bisher Dagewesene übertrieben.

Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und Hindenburg

Berlin, 1. November. Telegramm des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg an den Kaiser:

„Danke unserer schnellen Schläge im Osten, dank des großen Erfolges unserer tapferen Truppen an allen Fronten, insbesondere im Westen, ist gegen Italien wieder ein großer Sieg errungen worden. Die Verlosungskämpfe in der Frontalstellung haben am 31. Oktober zu einem neuen, gewaltigen Erfolg der verbündeten Truppen geführt. Deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen stießen gegen den Unterlauf des Tagliamento vor und nahmen dort mindestens 100 000 Italiener mit mehreren hundert Geschützen gefangen. Der Gewinn der 12. Jünglingsarmee erreicht nach dem Besetzung von Oberitalien etwa bis zum Tagliamento die Zahl von 100 000 Gefangenen mit mehr als 1500 Geschützen. Ein Majestäts bitte ich untertänigst, für den 2. November Plagen und Vittoriaschießen in Preußen und Elsaß-Lothringen beschließen zu wollen.“

Antworttelegramm des Kaisers:

„Die Nachricht von dem neuen, gewaltigen Erfolge deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen am Tagliamento wird mir, von der gefassten deutschen Armee, unserem Vaterland und unseren treuen Verbündeten mit Freude und Stolz vernommen werden. Der geniale Leitung, den voraussehenden Maßnahmen des Generalstabes, der Umsicht und Tapferkeit der Führer, und der Tapferkeit der Truppen aller Waffen Götter danken wir diesen Siegen und setzen mit

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 1. Nov., abends. (Amtlich.) Im Westen und Osten keine wesentlichen Ereignisse.

Am Tagliamento wurde der auf dem Ostufer bei Binzano und Latifana noch haltende Feind geworfen und gefangen.

Der österreichische Generalfeldmarschall

Wien, 1. Nov. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz

Das Vordringen der Verbündeten in Oberitalien ist getrieben durch einen gewaltigen Erfolg geföhrt worden. Das Anstehen der zurückgehenden feindlichen Waffen nördlich von Latifana bot der Führung Gelegenheit, starke italienische Kräfte durch Umfassung den Rückzug zu verlegen. Deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen, die sich westlich von Binzo dem Tagliamento näherten, wurden von Norden her angegriffen. Gleichzeitig stießen österreichisch-ungarische Kolonnen längs der Laganen gegen Latifana vor. Zahlreiche in vollster Verwirrung geratene italienische Verbände der Gesamtkräfte von zwei bis drei Armeekorps wurden zum größten Teil abgegriffen. In wenigen Stunden waren über 60 000 Mann gefangen genommen und mehrere hundert Geschütze erbeutet. Österreichisch-ungarische und deutsche Truppen stehen überall an unteren und mittleren Tagliamento, vereinzelte Reste des Feindes, im Mittellande verstreut, sind zu schwachen, wurden durch ungesichertes Vordringen deutscher Verbände vernichtet. Die im Gebiet des oberen Tagliamento vordringenden österreichisch-ungarischen Armeen überwinden gebirgsgezwungen in gähen Hüllen alle Schwierigkeiten des Geländes.

Solcher Art hat die zwölfte Jünglingsarmee in achtstägiger Dauer zu einem über alles Maß glänzenden Erfolge geführt. Die österreichischen Küstengebiete sind befreit. Weite Strecken venezianischen Bodens liegen hinter den Fronten der Verbündeten. Der Feind hat in einer Woche über 100 000 Mann an Gefangenen und 1500 Geschütze erbeutet. Der große Sieg an dem südwestlichen Ende der Front ist eine neue unvergleichliche Probe der verbündeten Mächte und Bester Kraftprobe, die eine stärkere Sprache reden wird als alles, was in den letzten Wochen bei Freund und Feind über Gegenwart und Zukunft gesprochen worden ist.

Oesterlicher Kriegsschauplatz und Albanien

Nichts Neues. Der Chef des Generalstabes.

Der Kaiser an General von Below

Amtlich. Telegramm Kaiser: Majestäts des Kaisers an General der Infanterie Otto von Below. V. O. R. 14.

Auf den oberitalienischen Schlachtfeldern haben deutsche Truppen Seite an Seite mit unseren waffentruhen österreichisch-ungarischen Verbänden unter Ihrer Führung die harten und jah vertriebenen Gebirgsstellungen der Italiener am mittleren Jongo durchbrochen und sich den Austritt aus den Julischen Alpen erzwungen.

In reichster Verfügung durch die Frontalstellung der Verbündeten erreicht. Verweilt sich während Nachhubs der Italiener, stürmender Regen und grundlose Wege konnten den schnellsten Siegeslauf Ihrer Armee nicht aufhalten. Unter treuherziger Führung der Verbündeten hat erfahren, was deutsche Kraft und deutscher Eifer zu leisten vermag. Mit Mir dankt das Vaterland seinen unerschütterlichen Führern. Weiter mit Gott!
Berlin, den 1. November. Wilhelm I. R.

Der zerschlagene Größenwahn

Ein deutliches Nachwort zum italienischen Zusammenbruch von Dr. Karl Mehrmann-Koblenz

Ein König, der seinem Namen nicht gerecht geworden ist, verlor Viktor Emanuel, der Sieger und zugleich Friedensfürst, als ehrlicher Friedensvorkämpfer, besiegte von seinen ehemaligen Bundesgenossen deren Freundschaft er heimlich verraten hat, den Schandhals seiner herrmonnen Groberwerbungen. Mit seinem künstlich aufgeblähten Ehrgeiz sinkt der verblendete Größenwahn seines betrogenen Volkes in den Staub.

„Italien wird sich selber machen.“ Vom Beginn seiner Geschichte hat sich das neue Italien über das Maß seiner Kräfte getraut. Das Königreich Italien hat sich nicht selber gemacht. Auf fremden Krühen ist Piemont-Sardinien zum Werk der Eingung der Appenninenhalbinsel geschritten. Gestützt auf die Hilfe des dritten Napoleon hat Viktor Emanuel der Veltene den Oesterreichern die Lombardie entziffen. Aus dem Stumpf der Niederlage bei Custoza durch den preussischen Sieg bei Königgrätz gestützt, hat der erste König Italiens Venedig gewonnen und seinen Sitz im Rat der europäischen Großmächte eingenommen. Verführt von der Waffenmacht seiner mittel-europäischen Verbündeten plante er den Ueberzug aus Kolonialmacht und rettete, der Ueberführung seiner Kräfte durch die Niederlage in Aethiopien beseitigt geworden, mit Würde seinen kaiserlichen Besitz in Ostindien. Den Gerngehorben der einen verunglückten Flug ins Weltpolitische nach der Samoblast an der dimittierten Hilfe zu unternehmen gewagt hatte, schickte nur die Mittelgläubigkeit im Dreibunde vor dem gänzlichem Verlust seines Großmachtbesitzes. Und den die Niederlage nach Triestoffenen ermöglichte ihm ganz allein die Nachhilfe seiner deutschen Freunde, die durch seine Erstatung mit der Erlente ihre eigenen Interessen auf der türkischen Seite beinträchtigt haben. Den Lauf für alle Wohlthaten erlittete das Kaiserthum den Höhenzollern und Hohenbergern durch schmählichen Bruch des Bündnisses im selben Augenblick, als unbefangene Treue das Gebot des politischen Vorteils gemessen wäre.

Der „heilige Egoismus“ der Italiener glaubte seinen Nutzen im Anschluss an die Gegner der ehemaligen Verbündeten zu finden. Der nationale Egoismus, aus dem das Königreich Italien geboren war, verband sich mit dem Großmachtbesitz, der in Europa eine ausfallende Rolle zu spielen glaubte, und mit dem Weltmachtstraum, der zu kolonialen Erweiterungen in fremden Weltteilen hinüberzog, zu einem neuen Treibend, der der Verbündeten, infel die Vormacht im Mittelmeer des Mittelmeeres verschaffen sollte. Die italienische Herrschaft, die die „unerlösten Gebiete“ der österreichisch-ungarischen Slaverei befreien wollte, sollte sich um die Adria lagern und diese zum italienischen Meerbusen des lateinischen Vinnenmeeres, des östlichen Mittelmeeres, machen. Mit der Spitze Italiens in den westlichen Teil des mittelländischen Meeres hineinragend und den schmalen Kanal zwischen Europa und Afrika beherrschend, gedachte der Staat Viktor Emanuels III, die Rüste Melanosien ebenso zu italienisieren wie das Gebiete der Aegaden.

Ebenso — hat es der Verlauf der geschichtlichen Ereignisse denn auch geföhrt. Denn gerade so wie die italienische Herrschaft an der Nordküste Afrikas nicht mehr wie Schein war, gerade so wenig galt behaften die Eroberungen an dem nördlichen Gestade der Adria. Und vor dem kleinasiatischen Festland machte der Erwerbssinn der Abzugsbühne auf den Abwärtssinken ausmagernden Station. Denn das ist nun das Schicksal der Nachkommen der einmal bei Cuzcoza Vertriebenen, daß sie einmal nicht wie ihre Väter den siegreichen Verbündeten zur Seite haben, sondern wie ihre Großväter das bittere Los der normalmen Selbstunzufriedenheit mit dem trostlosen Gefühl vollkommener Gefühlslosigkeit zu tragen haben. In den trübenden Selbstunzufriedenheit, der vom Jongo hinüberführt, nicht sich der Verarmungsstadien der hunderttausend Bevölkerung der Adria, findet der Auf der Revolutionen verschluckt. Mit starkem Auf zur Ueber von seinen politischen Idealen rettete Karl Albert, den Nachbarn niedergeworfen hatte, sein Guts vor dem drohenden Untergang. Es bedarf einer ebenso schroffen Umkehr, wenn der Urentel des ersten Siegligen von Cuzcoza seinen Staat vor dem Sturz in die Tiefe retten will. Er wird sich heute klar darüber sein, daß er den Platz, den ihm zwei Vorkämpfer in der freien Welt einnehmen wollten, nicht mehr hat. In den trübenden Selbstunzufriedenheit, die sich in der Frage, ob er die Mittelmeerküste besitzet, ein Beispiel an bescheiden, das seinem Vorkämpfer einen vortheilhaften Abzug von der politischen Bühne verschaffe, auf der die Figur des kleinen Viktor Emanuel für die Weltgeschichte nicht ausreicht. Die traurige

ter. 1917
ung:
ort:
Mann
viola
ber.
Theater.
West
Theater.
armen-
unds 8
HE
Folge
in der
Hottian
meide
Abteilung
reiswerte
tume
Roch
Männ
best
Vertrag
neid
nes Hage
Str. 94
ar th
Zem
eleer. S
erer. S
u. 200
geger
e Na
Böhmer
d. 200
att für
araber
edem
trische I
chle
u. 200
geger
e Na
Böhmer
d. 200
att für
araber
edem
trische I
chle

